

Gründlich ausgewertet wurde der Gedankenreichtum der Wahlen in den Gewerkschaften, in der FDJ und anderen Massenorganisationen. Die Vorstellung der neugewählten Leitungen und die ausführliche Information über die Ergebnisse der Wahlversammlungen in den Arbeitskollektiven fanden bei den Werktätigen große Resonanz.

Die Abrechnung über die Erfüllung der Verpflichtungen der Grundorganisationen sowie die Kontrolle über die Verwirklichung der Vorschläge und Hinweise, die im Verlauf der Plandiskussion unterbreitet wurden, spielten in den Wahlversammlungen eine große Rolle. Stärker ging es darum, Veränderungen herbeizuführen, Hemmnisse aus dem Weg zu räumen und dem Leistungswillen der Werktätigen freie Bahn zu schaffen.

Die Parteiwahlen waren auch dadurch geprägt, daß Genossen über ihre Arbeit in Wahlfunktionen, als Volksvertreter oder in den Massenorganisationen sowie ihr politisches Wirken im Wohngebiet Rechenschaft ablegten. Deutlich wurde, daß die meisten Genossen über die Fragen, die die Werktätigen bewegen, gut Bescheid wissen und darauf reagieren.

Eindrucksvolles Bild ehrenamtlicher gesellschaftlicher Arbeit der Kommunisten

Die Wahlversammlungen vermittelten ein eindrucksvolles Bild, wie durch die ehrenamtliche gesellschaftliche Arbeit der Kommunisten die Verbindung der Partei mit allen Werktätigen weiter gefestigt wird. Als Abgeordnete oder Mitglieder von Kommissionen und Aktivs der Volksvertretungen setzen sich 248 000 Genossen verantwortungsvoll für das Bürgerwohl ein. Darüber hinaus leisten über 2 Millionen Parteimitglieder in den Gewerkschaften, in der FDJ, im DFD, im DTSB, in der GST, in der DSF, in den Ausschüssen der Nationalen Front und Hausgemeinschaftsleitungen, als Eltemvertreter, in Rechtspflegeorganen, in Aktivs für Ordnung und Sicherheit, Volkskontrollausschüssen und anderen gesellschaftlichen Organisationen und Einrichtungen eine verdienstvolle anerkannte Arbeit.

Um die innerparteiliche Demokratie weiter zu entfalten, lenkten die Wahlversammlungen den Blick auf die Gestaltung politisch gehaltvoller, informativer und mobilisierender Mitgliederversammlungen. Viele Genossen regten an, daß die Parteileitungen regelmäßig Rechenschaft legen, offen über das Betriebsgeschehen informieren, das aktuelle Stimmungsbild gründlich einschätzen und zu anstehenden Fragen Argumente für das einheitliche Wirken der Genossen ver-